

Mitteilung **- öffentlich -**

Beratungsfolge:

Drucksachen-Nr.: 2025/028/1

Ausschuss Verkehrswende	am 24.02.2025	TOP:
Verwaltungsausschuss (nicht-öffentlich)	am 27.02.2025	TOP:
Rat der Stadt Laatzen	am 27.02.2025	TOP:

Smart City - Digitale Straßenzustandsanalyse **- Antrag der Gruppe CDU und FDP im Rat der Stadt Laatzen** **- Stellungnahme der Verwaltung**

Die Stadt Laatzen nutzt aktuell bereits räumliche digitale Systeme, um die kommunale Infrastruktur zu verwalten. Im internen Zugriff ist das vor allem die Software WebGIS, die auf Katasterdaten basierend, mit Luftbildern und zahlreichen inhaltlichen Ebenen wie Umweltdaten, Eigentümerstrukturen, Hochwasser, Starkregen und anderen Informationen einen umfassenden räumlichen Überblick über das Stadtgebiet gibt. Ergänzt um öffentlich zugängliche Dienste wie Google Streetview oder die 3D Darstellung in Google Maps ist es bereits heute möglich, ein digitales Bild vom Stadtgebiet zu erhalten.

Aktuell wurde die digitale Kompetenz in den entsprechenden Bereichen verstärkt und es haben Abstimmungen zwischen verschiedenen Fachteams stattgefunden. Die Abstimmungen haben das Ziel, Rahmenbedingungen sowie einen Prozess zur Erstellung eines digitalen Stadtmodells zu definieren. Dabei ist das technische Gerüst ebenso wichtig, wie die inhaltlichen Informationen, die von den Fachteams aufbereitet und später gepflegt werden müssen. Der gesamte Prozess ist langfristig und strategisch angelegt und fortzuentwickeln. Ziel ist es, die technischen Definitionen noch in diesem Jahr zu verschriftlichen, um dann ab 2026 den technischen Rahmen schaffen zu können. In diesem Sinn werden beispielweise Inhalte und Daten bereits heute so erfasst, dass sie später über standardisierte Formate eingepflegt werden können.

Der inhaltliche Belang der Straßenzustandsanalyse ist dem Produkt Straßen, Wege, Plätze und damit dem Verkehrswendeausschuss zugeordnet. Er ist deutlich fortgeschrittener und soll bereits in 2025 starten.

Zur objektiven und transparenten Maßnahmenplanung ist eine umfassende Kenntnis aktueller Straßenzustände sowie deren prognostizierte Entwicklung unumgänglich. Neben den Metadaten wie z.B. vorhandener Aufbau, Baujahr, Verkehrsbelastung

Vorlage gefertigt von	SV Team	Mitzeichnungen			
Diktatz.:					

und -entwicklung ergänzt eine zyklische Zustandserfassung und -bewertung (ZEB) das Gesamtbild der städtischen Verkehrsinfrastruktur und somit dieser Daten.

Die Stadt Laatzen folgt bei den Empfehlungen der Forschungsgesellschaft für Straßenbau und –verkehr (FGSV), die für kommunale Straßen eine visuelle Erfassung mit einer anschließenden ingenieurtechnischen Ansprache der Erfassungsdaten als Vorzugsmethode vorsieht.

Letztmalig wurde das Gesamtnetz 2014 visuell erfasst und bewertet. Aus diesen Daten wurden sowohl Unterhaltungsmaßnahmen als auch das Programm grundhaft zu erneuernder Straßen herausgearbeitet. In 2025 wird die ZEB der Laatzenener Straßen erneut durchgeführt. Neben einer aktuellen Momentaufnahme der Straßenzustände kann jetzt aus dem direkten Vergleich mit den Messdaten aus 2014 die Verschlechterungsprognose verifiziert werden.

Die Firma eagle eye technologies Deutschland GmbH wird im Frühjahr mit Fahrzeugen, die mit hochgenauen Stereokameras und Laserscannern ausgestattet sind, über Laatzenener Straßen fahren. Dabei hilft schon heute eine KI-gestützte Software, Bilddaten aufzubereiten und die Auswertung zu vereinfachen. So können z. B. Straßenschilder, Schachtdeckel, Straßenabläufe etc. über die Fotos lokalisiert und benannt werden. Weitere Infos hierzu folgen in Kürze.

Neben den Angeboten der klassischen Dienstleister wächst zunehmend der Markt um die rein KI-gesteuerten Erfassungsprogramme und Smartphone-Apps. Mit Hilfe dieser Angebote können Straßenzustände mit eigenem Personal selbstbestimmt erfasst werden. Die reine Auswertung übernimmt dabei die Software. Die Interpretation der Daten hingegen überlassen die marktverfügbaren Angebote aber dem jeweiligen Nutzer. Aus diesem Grund bieten sich diese Lösungen derzeit als Ergänzung zu der klassischen Methode an.

Um die Einsatzmöglichkeiten und -grenzen für die Stadt Laatzen zu testen und eine unmittelbare Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wird parallel zu der Befahrung mit den Dienstleisterfahrzeugen im Rahmen einer Teststellung eine KI-App zeitgleich auf einigen Straßenzügen eingesetzt.

Die Ergebnisse aus beiden Projekten liegen in der 2. Jahreshälfte 2025 vor.

Im Auftrag

Hauke Schröder